

Aus dem Kyffhäuser.



In einem mit verschwenderischem Luxus eingerichteten Boudoir ihres prächtigen Lustschlosses stand die schöne, junge Gräfin Angelika von Tharant und blickte sinnend hinaus auf die vom Abendlicht umflossenen Gefilde des Thüringer Landes.

Der erste Hauch des wiederkehrenden Frühlings umschwebte die Millionen von Gräsern, Blumen und Kleeblättchen, welche von feuchten Thauperlen übergossen, anmuthig glitzerten. Flüsternd neigten sich die in voller Blüthe prangenden Obstbäume

auf die zwerghaften Gefährten nieder, als wollten sie ihnen erzählen von ihren duftigen Laubgewölben und von den fröhlichen Sängern, welche sich auf ihren schlanken Zweigen wiegten. In der Ferne schlang sich die wild dahinrauschende Anstrut durch die wogenden Saatsfelder, bald anmuthig und leicht einem silbernen Gürtel gleichend, über moosbewachsene Steingerölle hüpfend, bald wieder langsameren Laufes die Wiesenpläne nezend, die ihren klaren Fluthenspiegel einfaßten. Aber ernst und trübe starnte